

theaterpädagogisches

JUGEND HERBST CAMP

Sonntag, 13.10. bis
Samstag, 19.10.2024

Das Herbstcamp richtet sich speziell an spielerfahrene Jugendliche, die als Multiplikator*innen im Bereich Jugendkultur-/Jugendbildungsarbeit arbeiten bzw. zu arbeiten beabsichtigen. Den Teilnehmer*innen werden von zwei erfahrenen Theaterpädagog*innen in einer kompakten Woche (Herbstcamp) die Grundlagen der Theaterpädagogik vermittelt.

Während der Ausbildung sollen eigene Spiel- und Gestaltungsfähigkeiten erfahren und weiterentwickelt werden. Es soll die Kompetenz erworben, erweitert und gefestigt werden, in Gruppen eigenverantwortlich Spiel und Theater anzuleiten. Dabei wird sehr viel Wert auf die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses als Spiel- und Jugendgruppenleiter*in gelegt.

Die Ausbildungsinhalte werden so ausgerichtet, dass die Jugendlichen neben einem Zertifikat über die Ausbildung zum*r Spielleiter*in ebenfalls die Berechtigung erhalten, einen Ausweis zum*r Jugendgruppenleiter*in (JULEICA) ausgestellt zu bekommen. Dies geschieht in Kooperation mit der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Niedersachsen (LKJ).

LaTniedersachsen
Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen e.V.

Am Projekt beteiligte Theaterpädagogische Zentren:

toz!
HILDESHEIM
THEATERPÄDAGOGISCHES
ZENTRUM

TPZ
SPIELRAUM

JUGEND
KULTUR
ARBEIT e.V.

**theaterpädagogische
werkstatt**

toz
Lüneburg

TPZ · LINGEN
Theaterpädagogisches Zentrum
der Emsländischen Landschaft e.V.

**THEATER
PÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
HANNOVER
UMGEBUNG**

Theaterwerk

Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen e.V.

**Geschäftsstelle
Oldenburg**

Weißerose 1
26123 Oldenburg
Telefon 0441-39 01 07 50

**Geschäftsstelle
Hildesheim**

Am Ratsbauhof 1c
31134 Hildesheim
Telefon 0151-47 09 81 03

kontakt@lat-niedersachsen.de
www.lat-niedersachsen.de

In Kooperation mit:



Das Projekt wird gefördert von:



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

theaterpädagogisches

JUGEND HERBST CAMP

Sonntag, 13.10. bis
Samstag, 19.10.2024



Mit Abschluss als
Jugendspielleiter*in

Mit Workshop zum
Thema Diversitäts-
sensible Spielleitung

LaTniedersachsen
Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen e.V.



**Du hast Erfahrungen
im Theaterspiel?**

**Du möchtest eine eigene
Theatergruppe anleiten?**

**Du möchtest eine kreative Woche
zusammen mit 11 anderen theater-
begeisterten Jugendlichen aus ganz
Niedersachsen verbringen?**

**Du möchtest theaterpädagogische
Grundlagen erlernen und
Prozesse anleiten können?**

**Du möchtest gesellschaftliche
Themen mit Gruppen theatral be-
arbeiten und dafür unterschiedliche
Präsentationsformen erkunden?**

Ort

TPZ Oldenburg / Jugendkulturarbeit e.V.
Weiße Rose 1, 26123 Oldenburg

Zeit

Sonntag, 13.10.2024, 10 Uhr bis
Samstag, 19.10.2024, 16 Uhr

Alter

16 bis 22 Jahre

Leitung

Jörg Kowollik, Theater- & Diplompädagoge
Verena Schweicher, Theaterpädagogin B.A.

Kostenbeteiligung nach Selbsteinschätzung

Mindestbeitrag: 150,- €
Normalbeitrag: 300,- €
Solidaritätsbeitrag: 400,- €

Inklusive Vollverpflegung/Übernachtung
und Zertifikat des LaT und der LKJ zum*r
Jugendspielleiter*in
(inkl. Jugendleiter*innenkarte JULEICA).

Informationen und Anmeldung zum Projekt



jugendherbstcamp@lat-niedersachsen.de
www.lat-niedersachsen.de
www.eveno.com/jugendherbstcamp



Dokumentarfilm
Jugendsonnercamp 2021



Dokumentarfilm
Jugendsonnercamp 2022



Der Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen (LaT) vertritt 78 Mitglieder, darunter 26 Organisationen – und damit rund 500 Theaterpädagog*innen in ganz Niedersachsen.

Viele Arbeitsbereiche, ein Verband: Als übergreifendes Netzwerk gibt der LaT dem großen Potenzial der Theaterpädagogik eine starke Stimme.

Der LaT macht sich stark für Theaterpädagogik.

Der LaT vertritt die berufspraktischen Interessen der Theaterpädagog*innen in ihren vielfältigen Arbeitsbereichen, berät und informiert sie, entwickelt neue Konzepte und organisiert Vernetzung und Austausch in der Fläche.

Vor Ort, überregional und landesweit vernetzt.

Theater und Theaterpädagogik als Kunstvermittlung sowie Vermittlungskunst zu fördern, ermöglicht Kreativität, Bereicherung des Lebens, gesellschaftliche Teilhabe und produktive Grenzüberschreitungen, sowie den interkulturellen Dialog. Auf diese Weise werden Transformationen von Individuen und Gruppen möglich, wie sie für eine Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts unabdingbar sind.